



Kalender

Landfrauentag zum Thema „Globalisierung“

Bad Staffelstein – In der TSV-Turnhalle in Bad Staffelstein findet am Donnerstag, 17. Januar, ab 10 Uhr der Landfrauentag des Bayerischen Bauernverbands (BBV) Lichtenfels statt. Er steht unter dem Motto „Globalisierung gestalten – unsere Welt ins Gleichgewicht bringen!“. Ein Referat dazu hält Bundesbankdirektor Franz-Josef Benedikt, München. „Fit trotz Stress“ lautet das Thema, mit dem sich Psychotherapeutin Elfi Kühn nach der Mittagspause befasst. Geboten wird zudem die Modenschau „Clever und Chic“, bei der die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft Arbeitsschutzkleidung für Bäuerinnen und Bauern vorstellt. Der Landfrauenchor Lichtenfels umrahmt die Veranstaltung musikalisch.

Bezirkstagung der ödp am Donnerstag

Lichtenfels – Am Donnerstag, 17. Januar, findet im „Preußischen Hof“ in Lichtenfels um 19.30 Uhr eine Sitzung des oberfränkischen Bezirksvorstands der ödp statt. Im Mittelpunkt stehen die Vorbereitungen für die Kommunalwahlen am 2. März. Außerdem geht es um die Neubesetzung der Ämter nach dem Rücktritt von Norbert Denninger-Liebkopf und Robert Thomas aus Coburg. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die zukünftige Verkehrsentwicklung in Oberfranken. Unter dem Thema „Verkehrsdrehscheibe Oberfranken – Fluch oder Segen?“ wird Vorsitzender Thomas Müller zu einigen Projekten Stellung beziehen, die in jüngster Zeit wieder ins Gespräch gebracht wurden, beispielsweise die Fichtelgebirgsautobahn, die Umgehung von Weismain oder die ICE-Strecke. Die Versammlung ist öffentlich.

Gebet für die Einheit der Christen

Burgkunstadt – Anlässlich der Gebetswoche für die Einheit der Christen findet am Freitag, 18. Januar, um 19 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst in der Heimkirche der Burgkunstadter Regens-Wagner-Behinderteneinrichtung statt. Mitgestaltet wird er von Pater Georg, Pfarrer Geyer, Pater Paul, dem Ökumenekreis und dem Posauenchor. Diesmal hat eine ökumenische Arbeitsgruppe aus den USA als Thema das Pauluswort „Betet ohne Unterlass!“ aus dem Thessalonikerbrief gewählt. Christen aller Konfessionen sind zu diesem Gottesdienst herzlich eingeladen.

Studienreise an die Blumenriviera

Burgkunstadt – Die Kulturgemeinde Burgkunstadt veranstaltet vom 11. bis 18. Mai eine Studienreise. Ziele sind die italienische Blumenriviera und das ligurische Hinterland. Besucht werden unter anderem Monaco, Nizza, Delceaqua, Rezzo Cervo und Pieve di Teco. Zu dieser Reise sind auch Gäste willkommen. Auskunft und Anmeldung bis Ende Januar bei der Vorsitzenden Heidi Kraus, Kuni-Tremel-Eggert-Straße 9, Burgkunstadt.



Ein abwechslungsreiches Programm mit hoher musikalischer Qualität präsentierten die fünf Blechbläser von „Culma Brass“ am Sonntagabend zusammen mit Jan Beben an den Percussions in der Christuskirche. Fotos: mts

Blech-Klang ernst und heiter

BLÄSERKONZERT Das Ensemble „Culma Brass“ beweis in der Christuskirche nicht nur musikalische Brillanz, sondern auch eine Menge Humor.

Burgkunstadt – Über ein „Feuerwerk“ mit „Säbeltanz“ und einem abschließenden und Ruhe spendenden „Abendsegen“ durften sich diejenigen freuen, die der Einladung der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde gefolgt waren, um in der Christuskirche ein Neujahrskonzert mit dem überregional bekannten Blechbläserquintett „Culma Brass“ zu erleben. Neben einem erhebenden Klangerlebnis bot der Abend den zahlreichen Besuchern auch reichlich Platz zum Schmunzeln und Staunen.

Mit Gartenschlauch

Norbert Lodes (1. Trompete), Harald Streit (2. Trompete), Leszek Waskowski (Horn), Wolfgang Kleinlein (Posaune) und Ruthard Göpfel (Tuba) von „Culma Brass“ gönnten sich dabei zusammen mit ihrem „ständigen Dauergast“ Jan Beben (Percussion) die künstlerische Freiheit, ihre Programmauswahl kurzfristig zu treffen, was die Spontaneität, aber eben auch die musikalische Klasse des Sextetts widerspiegelte. Die fünf Blechbläser, die vor über 20 Jahren ihre musikalische Zusammen-

arbeit in Kulmbach begonnen hatten, waren auf Initiative von Pfarrer Heinz Geyer nach Burgkunstadt gekommen und wurden dessen Vorschusslorbeeren vollauf gerecht.

Der erste Teil des Konzerts war von klassischer Bläsermusik gekennzeichnet, wobei Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel die beiden dominanten Komponisten waren. Neben aller musikalischer Perfektion präsentierten sich „Culma Brass“ auch als Musiker mit Charme und Humor. Trompeter Harald Streit, der sympathisch durch das Programm führte, stellte einen „interessanten Alternativvorschlag“ in der instrumentalen Umsetzung des „Menuetts“ von Händel näher vor: Zusammen mit Norbert Lodes sorgte er für die Interpretation „Feuerwerksmusik mit Gartenschlauch“. Der anschließend lautstarke Applaus belohnte die Musiker schließlich für den enormen, kräftezehrenden Einsatz, aber auch für das durchaus interessante Klangerlebnis.

Nebeneffekt dieser kurzen Einlage war, dass das Eis zwischen Chor- und Zuschauer-

raum nun endgültig gebrochen war, und nach Johann Sebastian Bachs herrlich getragenen „Wachet auf ruft uns die Stimme“ schlug nun die Stunde der modernen Swing- Gospel und Ragtime-Arrangements. Und auch hier hob sich „Culma Brass“ auf angenehme weil kreative Art und Weise von anderen Blechbläsergruppen ab, denn mit fortwährender Länge des Konzerts wurde das Klangerlebnis noch durch die „Rhythmus- und Percussion-Abteilung“ von Jan Beben bereichert. Schlug er bei Händel und Bach noch dezent auf die Pauke, so lieferte er bei den Beiträgen von George Gershwin am Schlagzeug die ganz eigene Note von „Culma Brass“, spielte dabei aber stets so zurückhaltend auf, dass die Blechbläser weiterhin höchste Priorität genossen. Big Band-Atmosphäre herrschte demnach zwischenzeitlich in der Christuskirche.

Rasant

Seine individuelle Klasse durfte Beben am Xylophon bei der rasanten Interpretation von Aram Chatschaturjans „Säbeltanz“ unter Beweis stellen.

Sein schauspielerisches Talent kam dann nochmals bei einem „Ragtime“ zum Tragen, als er mittels Waschbrett den Rhythmus für die Blechbläser lieferte.

Dazwischen lagen zwei herrlich vorgetragene Spirituals. Dem lang anhaltenden Applaus folgten am Ende zwei Zugaben, wobei die Musiker mit der „Moonlight-Serenade“ und dem „Abendsegen“ aus der Kinderoper Hänsel und Gretel ein romantisches Highlight setzten. mts



Für humoristische Einlagen sorgte Jan Beben mit einer atemberaubend schnellen Darbietung am Xylophon beim berühmten „Säbeltanz“.

40 Jahre „Floriansjünger“ Geutenreuther wollen ordentliche Sanierung

AUSZEICHNUNG Die Feuerwehr ehrte Gerhard Jung und hielt Jahresrückblick.

Baiersdorf – Sowohl im Vereinsleben als auch auf ihrem ureigensten Einsatzgebiet konnte sich die Feuerwehr von Baiersdorf im abgelaufenen Jahr als eine aktive und verlässliche Gemeinschaft präsentieren. Ein Höhepunkt der Hauptversammlung war die Ehrung eines verdienten Aktiven.

Im Rechenschaftsbericht zeigte Vorsitzender Manfred Dorsch die Feuerwehrarbeit des zurückliegenden Jahres auf und erwähnte unter anderem das Johannis- und Wintersonnwendfeuer, die alljährliche Holzaktion sowie eine ganze Reihe von Arbeitsdiensten am Gerätehaus. Kommandant Baptist Fischer verwies auf Einsätze, etliche Übungen und die Ablegung der Prüfung für das Leistungsabzeichen. Besonders erfreut war er, dass er mit Matthias Will, Thomas Kunzelmann und Robert Domschke gleich drei junge Feuerwehrkameraden neu verpflichten konnte.

Ein außergewöhnliches Jubiläum konnte Gerhard Jung begehen, der inzwischen 40 Jahre Feuerwehrdienst verrichtet. Ihm überreichten Vorsitzender



Gerhard Jung wurde für 40-jährige aktive Dienstzeit geehrt. Foto: ej.

Manfred Dorsch und Kommandant Baptist Fischer ein Präsent. Blumen gab es für Helene Dorsch, die das Gerätehaus stets bestens in Schuss hält.

In ihren Grußworten lobten Bürgermeister Georg Vonbrunn, Kreisbrandmeister Walter Tröster, Markus Michalke als Kommandant der Stützpunktfeuer Altenkunstadt, Gemeindevorwärtin Martina Mätzke und Ehrenkreisbrandinspektor Helmut Müller den Einsatz der Wehr. ej.

Weismain/Geutenreuth – Auf großes Interesse stieß die erste Wahlversammlung des Weismainer Bürgerblocks. Zahlreiche Einwohner von Geutenreuth diskutierten im Gasthaus Gabler über lokale Themen wie Dorfsanierung und Unterbringung der Vereine. Vorgeschlagen wurde eine vom Bürgerblock geleitete Podiumsdiskussion mit den drei Bürgermeisterkandidaten.

Alois Dechant leitete die Diskussion zu örtlichen Problemen. Über die Ortssanierung und Wiederherstellung der Dorfstraße wurde lange debattiert: Die Geutenreuther bemängelten vor allem, dass die verursachten Schäden beim Kanalbau bis heute nicht behoben sind. Dechant kündigte daraufhin an, bei der kommenden Stadtratssitzung einen gesonderten Antrag zu stellen und darauf zu drängen, dass die Verwaltung die Abnahmemängel noch im Gewährleistungszeitraum beheben lässt.

Einhellig sprachen sich die Einwohner für eine ordnungsgemäße Straßensanierung aus, wobei auch die Möglichkeit der Ortssanierung von der Stadt weiter beantragt werden sollte.

Beim Amt für Landesentwicklung sollte dabei weiter „angeklopft“ werden, um den Ortsteil bei künftigen Zuschussmöglichkeiten zu berücksichtigen.

Zudem gab es eine lange Diskussion bezüglich der Unterbringung der Geutenreuther Vereine: Angesprochen wurden sowohl Renovierungslösungen für den vorhandenen Saalbau „Gabler“ (als Tischtennis- und Gemeinschaftsräume) als auch das Stallgebäude von Meinrad Hümmer und das Feuerwehrhaus, wo eine bessere Unterstellmöglichkeit für die Feuerwehrspritze sowie Sozialräume geschaffen werden sollen. Dechant schlug vor, dies in den nächsten Wochen in direkten Gesprächen zwischen den einzelnen Vereinen, der Familie Gabler, der Feuerwehr, dem Tischtennisclub und der Musikkapelle zu lösen.

Positiv aufgenommen wurde die ordnungsgemäße Erschließung des Siedlungsgebiets West. Somit sei die Möglichkeit von weiteren Wohnhausneubauten gegeben, was die Entwicklung von Geutenreuth weiter gewährleisten sollte. slu

Polizeibericht

Polizei nahm Bettler fest

Altenkunstadt – Um Geld für die Beerdigungskosten seiner Frau bettelte ein Mann am Montag im Altenkunstadter Gemeindegebiet. Polizeibeamte stellten den tschechischen Staatsbürger am Marktplatz fest. Er musste zur Feststellung der Personalien mit auf die Wache. Dort zeigte es sich, dass der 52-jährige bereits öfters wegen diverser Delikte in Erscheinung getreten war.

Müll im Wald entsorgt

Ebnath – Im Wald zwischen Burgkunstadter Ortsteil Ebnath und Oberlangenstadt hat ein Unbekannter am Freitag oder Samstag Rigipsplatten und zwei angebrochene Säcke mit Klebemörtel abgelegt. Dies ist ein Vergehen nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz. Daher bittet die Polizei um Hinweise auf den Verursacher.

Umscheinbare Lebenskünstler

Weismain – An welchen Merkmalen kann man eigentlich im Winter Sträucher und Bäume unterscheiden? Und welche Schutzmechanismen gegen die Kälte entwickeln sie, bevor sie im Frühling wieder zu neuer Blüte erwachen? Viel Interessantes konnten die Teilnehmer eines Spazierganges hören und sehen, der im Rahmen des Winterprogramms der Umweltstation in Weismain von Renate Halwart angeführt wurde. Die Kätzchen der Hasel sitzen bereits in den Startlöchern, um nach den ersten Frühlingstagen ihren Blütenstaub zu verbreiten. Die Weiden bilden eine große Pflanzenfamilie. Im Korbmacher-Landkreis Lichtenfels sind neben den Kopfweiden an den Bächen vor allem die Sal- und Silberweiden verbreitet. Obwohl ihre Samen nur für eine sehr kurze Zeit keimfähig sind, schaffen sie es, auch ungewöhnliche Standorte wie die Ritzen der Weismainer Stadtmauer zu besiedeln. Die Teilnehmer erfuhren auch, dass die giftigen Samen des Pfaffenhütchens früher zu Pulver zerrieben und gegen Hauterkrankungen wie die Krätze angewandt wurden. Michael Stromer, der neue Kreisgartenfachberater und Leiter der Umweltstation, bedankte sich bei Renate Halwart für die anschauliche Exkursion. pr

Erst gewandert, dann geschossen

Weismain – Unter dem Motto „Rund um Weismain“ führte die traditionelle Winterwanderung der Feuerwehr heuer ein gutes Stück durch den Main-ecker Forst. Für den Ausklang hatten sich die Verantwortlichen etwas Besonderes zum Ausgedacht: Man kehrte im Schützenhaus ein, wo die Wanderer nach allen Regeln der Kunst mit Kaffee, Kuchen und einer deftigen Brotzeit versorgt wurden. Ein weiterer Höhepunkt war ein vereinsinternes Wettschießen, bei dem die Feuerwehrler fachmännisch durch Otto Hildebrandt, Tina Lauterbach und Sonja Bauer von der Schützengesellschaft betreut wurden. Als Sieger ging Roland Säum hervor, dicht gefolgt von Johannes Hühnlein und Roland Dauer. Die ersten 25 wurden mit kleinen Sachpreisen ausgezeichnet. pr